

Inhalt 4/2008

- 209 Editorial
- Themenschwerpunkt**
- 211 **Barbara Schneider**
Zur Rolle von Persönlichkeitsstörungen als Risikofaktoren für Suizid
The role of personality disorders as risk factors for suicide
- 221 **Thomas Giernalczyk und Gesa-Kristina Petersen**
Übertragungs- und Gegenübertragungsprobleme bei suizidalen Patienten mit Persönlichkeitsstörungen
Transference and countertransference problems in suicidal patients with personality disorders
- 231 **Elmar Etzersdorfer**
Krisenintervention bei suizidalen Patienten mit Persönlichkeitsstörungen
Crisis intervention in suicidal patients with personality disorders
- 238 **Thomas Bronisch**
Suizidalität bei der depressiven Persönlichkeitsstörung
Suicidality in depressive personality disorder
- 248 **Sabine C. Herpertz**
Suizidalität, selbstschädigendes und impulsives Verhalten bei Patientinnen mit Borderline-Persönlichkeitsstörungen
Suicidality, self-harming behaviours and impulsivity in patients with borderline personality disorders
- 257 **Reinhard Lindner**
Ambulante psychodynamische Psychotherapie der Suizidalität bei Borderline-Persönlichkeitsstörung
Outpatient psychodynamic psychotherapy of suicidality in borderline personality disorder
- 265 **Wolfgang E. Milch**
Ambulante Psychotherapie der Suizidalität bei narzisstischer Persönlichkeitsstörung
Outpatient psychotherapy of suicidal behaviour in narcissistic personality disorder
- 278 **Hellmuth Braun-Scharm**
Suizidalität bei Jugendlichen mit der Verdachtsdiagnose einer Persönlichkeitsstörung
Suicidality in adolescents with tentative diagnosis of personality disorder
- Verschiedenes**
- 284 Mitteilungen der Gesellschaft
- 287 Meldungen
- 288 Termine

Umschlagabbildung

 **Nicolas de Staël (1914–1955):**
Figur am Meeresstrand

Öl auf Leinwand 1952
Kunstsammlung Nordrhein Westfalen, Düsseldorf

Ästhetisch schön in ihrer buntfarbenen Abstraktion, aber zugleich statisch und bar von jeglicher emotionaler Expressivität, ist die „Figur am Meeresstrand“ ins Bild hinein gestellt. Ihr Schöpfer Nicolas de Staël hat sich das Leben genommen wie andere bildende Künstler auch, vor und nach ihm, etwa Richard Gerstl, Ernst-Ludwig Kirchner oder Marc Rothko.

Analysiert man die Bildsprache dieser Künstler vor ihrem Suizid, so findet man übereinstimmend bei allen von ihnen die auch im vorliegenden Bild auffallende Entemotionalisierung der Bildinhalte. Während Rothko wie de Staël über Jahre hindurch abstrakte, farbbetonte Werke schuf, die absolut frei von Gefühlsregungen ganz ihrer Farbwirkung verpflichtet zu sein scheinen, fanden sich bei Gerstl und Kirchner ursprünglich hochexplosive Expression und dramatische Selbstentäußerung, die erst präsuizidal umschlugen in eine resigniert anmutende Starre.

In dieser Dynamik offenbart sich, dass kreativer Tätigkeit ein kathartisches Potential zueigen ist (wie es gezielt in der Kunsttherapie genutzt wird). Kommt sie zum Erliegen, und wird gleichzeitig zunehmend Aggression gegen die eigene Person gerichtet, droht ein fataler präsuizidaler Kreislauf.

Dr. phil. Dr. med. Hans-Otto Thomashoff
Schattengasse 3/23, A-1010 Wien
(Kunsthistorischer Berater der Redaktion)

Wissenschaftlicher Beirat

Wolfgang Berner, Hamburg
Martin Bohus, Mannheim
Thomas Bronisch, München
John F. Clarkin, New York
Stephan Doering, Münster
Peter Fiedler, Heidelberg
Viola Habermeyer, Rostock
Rainer Krause, Saarbrücken
Marsha M. Linehan, Seattle
Wolfgang Maier, Bonn

Jürgen Margraf, Basel
Friedemann Pfäfflin, Ulm
Udo Rauchfleisch, Basel
Franz Resch, Heidelberg
Gerd Rudolf, Heidelberg
Martin Sack, München
Michael H. Stone, New York
Annette Streeck-Fischer, Rosdorf

Editorial

Dieses Heft widmet sich der Suizidalität bei Persönlichkeitsstörungen. Sie findet sich am häufigsten bei Persönlichkeitsstörungen. In der Literatur wird die Suizidalität bei Persönlichkeitsstörungen als ein zentrales Thema zu machen, denn für den Patienten ist der Suizid eine tragische Konsequenz der Störung und für ihre Angehörigen ein Schock mit viel Leid verbunden. Für Psychologen und Psychotherapeuten ist ein Menetekel und unterliegt in der weiteren therapeutischen Arbeit mit diesen Patienten. Die einzelnen Persönlichkeitsstörungen und die Suizidalität sind ein zentrales Thema der Suizidologie und Therapie der Suizidalität mit eindrucksvollen Fallbeispielen.

Barbara Schneider hat sich mit der Suizidalität bei Persönlichkeitsstörungen beschäftigt. Sie untersucht die Suizidalität im Rahmen von Fallstudien beschäftigt. Hierbei wird eine große Zahl von Studien, dass Persönlichkeitsstörungen alleinige Diagnose oder im Zusammenhang mit klinischen Syndromen. Die Achse-I-Diagnosen nach dem DSM-IV-System, eine große Rolle spielen. Der Zusammenhang insbesondere mit den Persönlichkeitsstörungen und damit der Suizidalität wird näher untersucht, während die Suizidalität bei Persönlichkeitsstörungen zwar thematisiert, aber nicht näher beleuchtet.

Thomas Giernalczyk und Gesa-Kristina Petersen haben auf generelle Übertragungsprobleme bei Suizidalität bei Persönlichkeitsstörungen eingegangen. Anhand von Fallbeispielen wird die psychische Konstellation dargestellt, die mit ihnen erläutert. Hierzu gehören die Gegenübertragung und seine Rolle in der Übertragung, die Gefahr von Machtmissbrauch, der Manipulation und der Resonanz. Elmar Etzersdorfer setzt sich mit der Krisenintervention bei Persönlichkeitsstörungen auseinander und spricht sich mit dem Begriff der Krise aus, da es für